



Ein Quad mit Allradantrieb, bei der Übung erstmals eingesetzt, hat sich als Rettungsfahrzeug bewährt. Auf dem Anhänger können Personen auch aus schwierigem Gelände geborgen werden. FOTO: FRWA 7

Sanitäter, Wasserretter und Suchhunde proben Einsatz

ÜBUNG Ein simuliertes Fallschirm-Unglück dient als Trainings-Szenario für zwei- und vierbeinige Helfer.

MECKLENBURG-STRELITZ (NK/SB). Bei einer gemeinsamen Übung haben Wasserrettungsdienst, Sanitätsdienst und Rettungshundestafel des Arbeitersamariterbundes Neubrandenburg/Mecklenburg-Strelitz jetzt die Zusammenarbeit geprobt. Als Übungsannahme

diente ein Fehlab sprung von Fallschirmspringern über Großzerlang, von denen zunächst eine unbekannte Anzahl in den Wäldern, Böschungen und Seebereichen gelandet waren. Die Seefläche wurde per Rettungsboot abgesucht. Ein etwa zehn Hektar großes Landstück wurde mit elf Suchhunden der Rettungshundestafel kontrolliert. Für die Versorgung der „Verletzten“ stand der Sanitätsdienst mit einem Behandlungsplatz, einem Rettungswagen und erstmals auch mit einem Quad bereit.

Nachdem die die Rettungshunde die „Verletzten“ aufgespürt

hatten, waren Hundeführer und Suchhelfer zunächst für die medizinische Erstversorgung zuständig. Später übergaben sie an die nachgeforderten Sanitätseinheiten. Anschließend ging es per Rettungswagen, Quad oder Boot zum Behandlungsplatz. Dort wurden die „Verunglückten“ weiter versorgt, bis sie an den Rettungsdienst mit ärztlicher Aufsicht übergeben werden konnten.

Das Quad mit Anhänger hat sich bewährt, weil es mit seinem Allradantrieb in der Lage ist, Patienten auch aus schwer zugänglichen Gebieten schonend zu retten.